

Ziel: Das Märchen weiterschreiben

FUSSBALL-VERBANDSLIGA C-Jugend des OSC Vellmar ungeschlagen an der Spitze

VON RAPHAEL WIELOCH

Vellmar – Etwas mehr als eine Halbserie liegt hinter den Jugend-Fußballern des OSC Vellmar. Und die bisherige Bilanz liest sich wie ein Märchen: Mit zwölf Siegen aus 13 Spielen haben es sich die C-Junioren längst gemütlich gemacht an der Tabellenspitze der Verbandsliga. Grund genug, dem Nachwuchs einen Trainingsbesuch abzustatten.

Weihnachtszeit ist auch Märchenzeit. Dass der OSC fleißig an seiner eigenen kleinen Fabel bastelt, passt da nur allzu gut ins Bild. Und bei einem Acht-Punkte-Polster auf Verfolger VfB Marburg scheint die märchenhafte Erfolgsgeschichte bereits zur Saisonhalbezeit so gut wie geschrieben. 61 Tore schoss der OSC bisher – Ligaspitzenwert. Mit nur 13 Gegentreffern stellt er zudem die zweitstärkste Defensive. Nur logisch, dass das Team um Trainer Marvin Lux bei derartigen Zahlen immer noch ungeschlagen ist. Das einzige Unentschieden in Bad Soden wirkt fast schon wie ein kleiner, bedeutungsloser Schönheitsfehler. Kurzum: Es läuft.

Dabei wurden die Erwartungen längst überschritten. „Wir wollten schon oben mitspielen. Aber dass wir jetzt so einen großen Vorsprung haben, hätte ich nicht unbedingt gedacht“, verrät Lux, der – um in der Märchenwelt zu bleiben – auch ein richtiger Fuchs ist. Oder vielmehr ein Trainerfuchs. Denn takti-



Ungeschlagen auf Aufstiegskurs: Die C-Junioren des OSC Vellmar mit (vorne von links) Leon Aliu, Hossein Haydari, Max Lange, Niklas Linge, Samuel Dafla, Trainer Marvin Lux und (Mitte von links) Elias da Silva, Sami Reimsche, Lutz Schäfer, Dennis Koch, Alan Kaiyal, Furkan Erdogan, Lukas Baumgart, Ufuk Aydin sowie (hinten von links) Marco Rietze (Co-Trainer), Muhammed Bejdic, Erdem Kara, Maurice Brück und Marco Heinemann (Co-Trainer).

FOTO: PIA MALMUS

sche Kniffe sind das eine. Sie verständlich an eine Horde heranwachsender 14- und 15-Jähriger zu vermitteln, das andere. Gemeinsam mit seinen Co-Trainern Marco Heinemann und Marco Rietze plane er die Trainingseinheiten akribisch. „Ich denke den Großteil der Woche nur über Fußball nach“, erklärt Lux, der seinem Team eine ausgeprägte Lernbereitschaft attestiert. Bestes Beispiel dafür: Sa-

mi Reimsche. In der Vergangenheit häufig auf der Bank, hat er sich binnen kürzester Zeit zu einer festen Größe im zentralen Mittelfeld gemauert. „Mich hat das einfach noch mehr angespornt. Ich wollte unbedingt spielen“, sagt Sami, der seither kaum ein Training verpasst hat.

Ebenfalls ein Dauerbrenner bei den Übungseinheiten: Muhammed Bejdic. Der Flügelstürmer hat bereits bei Han-

nover 96 gespielt und beim VfL Wolfsburg mittrainiert. Also einer, der weiß, wie man mit dem Ball umgeht. Und natürlich profitiert die ganze Mannschaft von seinem Können. „Der Teamspirit stimmt, wir machen privat auch viel zusammen“, nennt Muhammed nur einen Grund für die Vellmarer Erfolgsgeschichte.

Dass diese noch ein wenig anhält, wünscht sich beim OSC freilich jeder. Und auch

das Selbstvertrauen ist inzwischen so groß, dass die Zielsetzung nun eine andere als noch vor der Saison ist. Es soll in die Hessenliga gehen.

Aber erst einmal ist Weihnachten – und mit der inoffiziellen Herbstmeisterschaft liegt ja bereits das erste Geschenk unterm Tannenbaum. Ab März, wenn die Restsaison startet, kann das Märchen dann seinen Feinschliff bekommen.

Wehlheiden peilt Punkte in Nieder-Olm an

Kassel – Für die Regionalliga-Volleyballer der VSG Kassel-Wehlheiden geht es Samstag zur SG U.N.S. Rheinhessen. Beim Tabellensiebten wollen sie ab 19 Uhr in der Heinz-Kerz-Halle punkten.

„Wir halten die SG generell für schlagbar“, sagt Kay Paluszak. Er wird den privat verhinderten Markus Ludwig auf der Außenposition ersetzen. „Ich bin froh, mit Paluszak eine gute Alternative zu haben“, kommentiert Spielertrainer Dierk Fooken. Als aktuelles Tabellenschlusslicht brauchen die Nordhessen schnellstmöglich Punkte.

„Es ist noch vieles möglich und zu früh, den Kopf in den Sand zu stecken. Mit einem Drei-Punkte-Sieg sieht unsere Situation wieder anders aus“, so Paluszak. Fooken hat die Probleme der Hinrunde ausgemacht: „Wir gehören zu den älteren Mannschaften und haben leider keinen Unterbau im Verein, um solche Lücken zu schließen. Es ist schon bitter, dass das Verletzungspech unser ständiger Begleiter ist. Das wirkt sich natürlich auf unseren Punktstand aus“, erklärt er. Umso erfreulicher, dass mit Ludwig lediglich ein Leistungsträger fehlen wird.

ZSB FOTO: PIA MALMUS



Kay Paluszak
VSG Kassel-Wehlheiden

Badminton: Briem belegt fünften Platz

Mülheim – Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften zeigten die Badmintonspieler des TSV Vellmar gute Leistungen, verpassten aber die Medaillen.

In der Altersklasse U15 erzielte Monique Briem mit Platz fünf im Mix die beste Platzierung der Nordhessen. Mit ihrem Thüringer Partner Ott musste sie sich erst im Viertelfinale dem an Nummer 1 gesetzten Duo geschlagen geben. Im Doppel startete Monique Briem mit Chandler (Unterliederbach). Im Viertelfinale wurden sie durch die späteren Meister gestoppt und belegten Platz fünf. Im Einzel gewann Monique Briem das erste Spiel, die Niederlage im Achtelfinale bedeutete Platz neun.

Lia Mosenhauer schied bereits in der ersten Runde der Mix-Konkurrenz U17 an der Seite von Auchinleck (Hofheim) aus. Mit Partnerin Kämnitz (Jena) unterlag sie im Doppel ebenso im Auftaktspiel. Etwas besser lief es im Einzel: Das Auftaktspiel gewann sie in drei Sätzen. Im Achtelfinale verlor sie in einem umkämpften Drei-Satz-Spiel nur knapp und verfehlte eine Überraschung gegen die gesetzten Favoriten.

Jan Mosenhauer trat im Herren-Doppel U19 mit David Schäfer (Hofheim) an. Aber im ersten Spiel trafen sie auf die an Position vier gesetzten Mitfavoriten. Zwar gab es im zweiten Satz etwas Hoffnung, doch die Favoriten setzten sich durch.

red

Kleesieks trumpfen in Gudensberg auf

CROSSCUP Geschwister führen starke Kasseler Läufer auf Wiesenkurs an

Gudensberg – Der Nachwuchs des Kreises Kassel hat beim zweiten Durchgang des vier Rennen umfassenden Crosscups Nordhessen der Leichtathleten in Gudensberg aufgetrumpft. Neben den Erfolgen der LTK-Athleten Christoph Bentz und Philipp Stuckardt (wir berichteten) gelangen den jungen Leuten auf dem anspruchsvollen Wiesenkurs ein halbes Dutzend Siege.

In starken 8:33 Minuten gewann Moritz Kleesiek (Laufteam Kassel) das Rennen über 2000 Meter der männlichen



Moritz Kleesiek
Laufteam Kassel

Jugend U16 und knöpfte dabei Maurice Gautier (TSV Niederelsungen/9:37) mehr als eine Minute ab. Da stand Schwester Pauline Kleesiek (LAV Kassel) nicht nach und lief über die gleiche Distanz der weiblichen Jugend U14 in 9:50 Minuten weit vor dem Feld ins Ziel. Erstmals machte



Pauline Kleesiek
LAV Kassel

mit Maurin Kuntz in 10:01 Minuten als Erster der U12 der Jungen ein Talent des KSV Baunatal auf sich aufmerksam. Über 1000 Meter der Jüngsten zeigten Noah Becker (LGV/3:14) sowie der ein Jahr jüngere Leo Kleesiek (LAV/3:21) jeweils das größte Kämpferherz.

Burkhard Engel (PSV Grün-Weiß Kassel) gelang in 19:59 Minuten als Erster der M55 der einzige heimische Sieg über 4900 Meter der Männer Ü50. Die Frauen hatten auf dem aufgeweichten Parcours die gleiche Distanz zu bewältigen. Als Gesamt-Zweite in 22:00 Minuten hinter Tanja Nehme (SC Meißner) festigte Martina Stück (Eintracht Baunatal) Rang zwei in der Serienwertung. Nach ihrem Sieg in der W40 hat auch Johanna Alpermann (LG Kaufungen/24:12) Chancen auf einen Pokal. ZCT

FOTOS: LOTHAR SCHATNER

IN KÜRZE

Reuter und Bartoldus schwimmen zum Titel

Schwimmen – Bei der Deutschen Kurzbahnmeisterschaft der Masters in Freiburg glänzten drei Aktive der SG ACT/Baunatal in der AK 20 – allen voran Saskia Reuter mit Gold über 50 Meter Freistil und im kleinen Mehrkampf sowie dreimal Silber und einmal Bronze. Pascal Bartoldus gewann die Goldmedaille im kleinen Mehrkampf und holte einen fünften und achten Rang. Jonas Nikolaus gewann Silber im kleinen Mehrkampf und wurde zweimal Vierter.

red

Finale-Reserve kommt nicht ins Rollen

Bowling – Finale Kassel II verpasste in der Regionalliga den erhofften Befreiungsschlag, gewann nur drei der sieben Partien und wurde Fünfter. Kassel bezwang Tabellenführer Fortuna Frankfurt mit 769:744 Pins, unterlag aber gegen den abstiegsgefährdeten BC Wiesbaden mit indiskutablen 630:667 Pins. Volkan Özsoy hält sein Team mit seiner Serie von 1479/Schnitt 211 Pins noch auf einem Nichtabstiegsplatz. Philipp Spohr überzeugte mit 1376/196 Pins ebenfalls und bowlte das höchste Kasseler Einzelspiel mit 258 Pins.

sn

Historisches Foto: Hockeyveteranen 1986 bei Turnier

Die Feldhockeyspieler des KSV Hessen nahmen 1986 im Rahmen der Herren-WM in London an einem Veteranenturnier teil. Das Foto zeigt (hinten von links) Betreuer Hermann Schulte, Horst Krieger, Erich Felber, Wolf-Michael Haupt, Leihtorwart Brian, Wolfgang Hopfer, Karl-Heinz Nickel, Jürgen Fortmüller, (vorn) Peter Liesert, Rolf Heukeroth, Harry Frisch, die englische Betreuerin Birgit und André Biesold. Wer alte Fotos hat, kann sie an fri@hna.de oder an HNA-Sportredaktion, Historische Sportfotos, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, schicken.

So erreichen Sie die Redaktion Lokalsport:
Robin Lipke: 0 561 / 203 1422
E-Mail: sportredaktion@hna.de
www.hna.de

